

Kirchschule Stukenbrock: 1954—2024

70 Jahre Bildungsweg



Im Dezember 1954 wurde der Neubau der Katholischen Grundschule hier an diesem Standort an der Holter Straße abgeschlossen. Damals konnte Stukenbrock bereits auf 300 Jahre Schulunterricht zurückblicken. Viele Generationen hatten bislang in direkter Nachbarschaft zur Kirche die Schulbank gedrückt.

Die erste Schule war 1888 wegen der neuen Kreisstraße, der späteren B 68, abgerissen worden und zwischen Kösters und dem Westerholter Bach neu entstanden. „Untragbare Zustände“ seien dort zuletzt gewesen und hätten wieder eine nächste, inzwischen vierte Schule, unumgänglich gemacht. Die Gründe dafür waren neben dem starken Anstieg der Kinderzahl in den Nachkriegsjah-

ren auf fast 350 und damit der Bedarf an sechs Lehrpersonen in vier Klassenräumen auch die Notwendigkeit einer evangelischen Schule. Den Plan des Gebäudes entwarf Diözesanbaurat Boklage aus Münster. Er gab der Schule den besonderen Charakter mit Säulen und freischwingender Treppe. Die örtliche Bauleitung hatte Architekt Hochsieder aus Stukenbrock.

Als besondere Kunstwerke galten das Stukenbrocker Wappen, welches heute noch an der Außenmauer zur Straße hin zu sehen ist, und der Brunnen in der Halle mit einem Relief von Josef Rikus aus Paderborn mit einer Darstellung der ersten Stukenhauer im Brechtmer Holz, den ersten Siedlern des Ortes.

Im November 1952 begann Maurermeister Justus mit den Ausschachtungsarbeiten.



Quellenangaben: Schulchronik und Chronik der Gemeinde Stukenbrock

Fotos: großes Foto im Titel und 2 Fotos links: Stadt- und Kreisarchiv Paderborn S – G 4310, alle weiteren Fotos aus dem Fotoarchiv des Leopold Brechmann von Brechens Hof



Stukenbrocker Ortsgemeinschaft e.V.